



Rathaus

Umschau

Dienstag, 6. September 2016

Ausgabe 169

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Ratsherrencup 2016: Stadtratsfußballmannschaft auf Platz 2	4
› Neues MVHS-Programm für Herbst und Winter 2016/17	5
› Beim Singen die Natur entdecken: Zwei Kurse für Kinder	6
› Kartoffeln selber klaben: Stadtgüter laden ein	7
› OPEN art 2016: Das Kunstwochenende der Münchner Galerien	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 7. September, 10 Uhr,

Alten- und Servicezentrum, Schleißheimer Straße 378

Bürgermeisterin Christine Strobl gratuliert dem Alten- und Servicezentrum Milbertshofen (ASZ) zum 40-jährigen Bestehen. Das ASZ Milbertshofen ist das erste und damit älteste ASZ in München.

Wiederholung

Mittwoch, 7. September, 10 Uhr,

Rathaus, Raum 109

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz präsentiert im Rahmen einer Pressekonferenz den Jahresabschluss 2015 und nimmt zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München Stellung.

Donnerstag, 8. September, 11 Uhr,

Landwehrstraße 44, 3. Stock, Rückgebäude

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Eröffnung des integrativen Wohnprojekts im Südlichen Bahnhofsviertel. Ebenfalls für Fragen zur Verfügung stehen Johannes Seiser und Ulla Koschnick vom Verein für Sozialarbeit sowie Michael Grill, Geschäftsführer Theatergemeinde e.V. München.

Freitag, 9. September, 9.30 Uhr,

Berg am Laim, Schlüsselbergstraße 4

Pressegespräch anlässlich der Eröffnung zweier neuer BildungsLokale in den Stadtteilen Berg am Laim/Ramersdorf und Riem mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Beatrix Zurek.

BildungsLokale sind Orte für Information, Beratung und fachlichen Austausch rund um das Thema Bildung. Die Angebote und Veranstaltungen richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger sowie an Bildungsakteure im Stadtteil. Die beiden neuen BildungsLokale sind seit 1. Juli in Betrieb und ergänzen die bereits etablierten BildungsLokale in den Stadtteilen Hasenberg, Neuaubing–Westkreuz, Neuperlach und Schwanthalerhöhe. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 9. September, 11 Uhr,

Café der Kunsthalle Hypo-Kulturstiftung, Theatinerstraße 8, 1. Stock

Eröffnung der OPEN art 2016 mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sowie Gudrun Spielvogel vom Vorstand der Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst. Bei dem Kunstwochenende



der Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst von Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. September, eröffnen über 65 Münchner Galerien sowie zirka 20 Institutionen für zeitgenössische Kunst gemeinsam die Kunstsaison nach der Sommerpause.

(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 9. September, 11.30 Uhr,

Hanfstaengelstraße 25 a

Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Marie Nehring im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 12. September, 19 Uhr,

Allerheiligenkirche, Residenzstraße 1

Verleihung des Eugen-Biser-Preises an Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde. Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht im Rahmen des Festaktes der Eugen-Biser-Stiftung Grußworte.

Achtung Redaktionen: Für die Teilnahme am Festakt ist eine offizielle Akkreditierung nötig. Journalisten werden gebeten, bis Mittwoch, 7. September, eine E-Mail mit der Bitte um das Akkreditierungsformular an presse@eugen-biser-stiftung.de zu senden.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 13. September, 18 bis 19 Uhr,

Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank,

Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Gaststätte „Bürgerheim“,

Bergmannstraße 33 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.



**Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung
findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger
Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn
der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus
Scholz statt.

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn
der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike
Kainz statt.

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Agnes,
Waldmeisterstraße 34 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Be-
ginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden
Markus Auerbach statt.

**Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim,
Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet
eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Ratsherrencup 2016: Stadtratsfußballmannschaft auf Platz 2
(6.9.2016) Am Ende waren es fast nur bayerische Teams, die den deut-
schen Ratsherrencup 2016 unter sich ausmachten. Neben München,
Landshut und Nürnberg hatte sich lediglich der hessische Landkreis Wald-
hessen unter die besten vier Teams des alljährlich ausgetragenen, deutsch-
landweiten Fußballturniers der Städte und Landkreise gespielt.



Und auch die Siegermannschaft stammt aus Bayern: Gastgeber Landshut konnte die Elf aus der Landeshauptstadt mit 1:0 Toren besiegen und damit seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Trotz zahlreicher Chancen und eines Chancenverhältnisses von 15:1 gelang es den Münchnern nicht, das Spiel für sich zu entscheiden und den Pokal aus Landshut zu entführen. Im Spiel um Platz 3 verlor Nürnberg gegen Waldhessen knapp im Elfmeterschießen mit 7:8 Toren.

Das Münchner Team spielte mit vielen Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie Kapitän und Stadtrat Christian Müller und dem bayerischen Verfassungsrichter und Altbürgermeister Klaus Hahnzog. Auf dem Weg ins Finale hatte die Münchner Elf gegen die Teams aus Braunschweig, Nürnberg und Berlin gewonnen.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek gratuliert zur Vizemeisterschaft: „Der Ratsherrencup führt die teilnehmenden deutschen Städte jedes Jahr auf freundschaftliche Weise zusammen. Ich freue mich schon jetzt auf das kommende Jahr, wenn wir Gastgeber sein dürfen. Eine herzliche Gratulation zum zweiten Platz in diesem Jahr - und schon viel Erfolg für das Turnier im kommenden Jahr, wenn wir nicht nur guter Gastgeber, sondern hoffentlich auch einmal wieder Gewinner sein dürfen.“

Achtung Redaktionen: Ein Foto zum Download gibt es unter <http://bit.ly/2cCUeUZ>.

Neues MVHS-Programm für Herbst und Winter 2016/17

(6.9.2016) Ob Fremdsprachen, Deutsch, EDV, Berufliche Weiterbildung, Politik, Naturwissenschaften, Gesundheitsbildung, Literatur, Musik, Theater, Tanzen, Künstlerisches Gestalten, Seniorenbildung, Fotografie oder Junge Volkshochschule – die Münchner Volkshochschule (MVHS) ist die Bildungseinrichtung in Bayerns Metropole. Am heutigen Dienstag haben Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, Professor Klaus Meisel, Managementdirektor der MVHS, und Irmengard Matschunas, Leiterin des Fachgebiets Psychologie und Lebenskunst, Lernen und Gedächtnis, im Gasteig das neue Programm für Herbst und Winter 2016/2017 vorgestellt.

Ab sofort können die Münchnerinnen und Münchner alle neuen Kurse buchen – online, persönlich, telefonisch oder schriftlich. Die mehr als 8.000 Kurse und Veranstaltungen beginnen ab Ende September. Das neue Gesamtprogramm liegt bereits in allen Anmeldestellen und in vielen Buchhandlungen aus und präsentiert sich online unter www.mvhs.de.

Die Münchner Volkshochschule erlebt eine nach wie vor steigende Nachfrage nach ihren Bildungsangeboten. Im vergangenen Veranstaltungsjahr 2015 verbuchte sie rund 238.000 Belegungen in 17.600 Veranstaltungen. Professor Klaus Meisel: „Die MVHS wächst mit ihren Aufgaben. Wir sind



einerseits ein wichtiger und verlässlicher Partner der Landeshauptstadt bei der Integration von neuen Münchnerinnen und Münchnern. Wichtig für die Stadtgesellschaft sind andererseits auch alle Angebote der allgemeinen, berufsbezogenen, kulturellen und politischen Bildung.“

Nach dem neuen Haus der Schulabschlüsse und Jugendprojekte in der Orleansstraße 34, das im Sommer 2016 den Betrieb aufnahm, eröffnet im März 2017 das größte Unterrichtszentrum der MVHS in der Einsteinstraße 28. Mit mehr als 60 Unterrichtsräumen sowie Büros auf rund 9.000 Quadratmetern bietet es zusätzlichen Raum für mehr Bildung. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sehr gern in den modernen Unterrichtsräumen, die unsere neuen Häuser bieten“, sagt Professor Klaus Meisel. „Auch das Einstein 28 ist auf einem guten Weg, und wir freuen uns auf die große Eröffnung im März 2017.“

„Die Münchner Volkshochschule bleibt dezentral aufgestellt“, sagt Dr. Susanne May. „Damit ist sie ein stadtweites Begegnungs- und Gesprächsforum. Wir vermitteln nicht nur nacktes Wissen. Bildung bedeutet auch: Widersprüche aufdecken, diskutieren. Und manchmal auch: Widersprüche aushalten.“ So beschreibt sie die Haltung der MVHS angesichts komplexer Fragen, die die Menschen beschäftigen: „Im neuen Halbjahr gehen wir auch wieder schwierige Themen an, laden zu lebhafter Auseinandersetzung ein und machen Mut.“

Das Querschnittsprogramm „Offene Akademie“ der MVHS ist ein Forum für Thesen und Debatten, für den Diskurs mit Experten und für die Auseinandersetzung mit Ideen. Im Herbst und Winter beschäftigt sich die Offene Akademie in 33 Veranstaltungen mit Sterben und Tod – ein Teil des Lebens, um den wir in der Regel einen Bogen machen.

Die Sprachen bilden mit 34.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahr den größten Programmbereich an der Münchner Volkshochschule. Die MVHS verbindet in vielen Kursen die Sprachvermittlung mit Kontakt zur Literatur und Kultur der Länder. Schon zum zweiten Mal gibt es außerdem ein eigenes Programm aus allen Programmbereichen der MVHS in englischer Sprache.

Beim Singen die Natur entdecken: Zwei Kurse für Kinder

(6.9.2016) Singend und spürend spielerisch die Natur erleben: Auch im Herbst bieten die Volkskultur des Kulturreferats und ihr Kooperationspartner Echo e.V. ein besonderes Singerlebnis für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren an. Unter dem Motto „Beerenstarke Wild-Obst-Hecke“ entdecken die Kinder am Sonntag, 11. September, gemeinsam mit Traudi Siferlinger, Musikpädagogin und Moderatorin des Bayerischen Rundfunks, und Naturpädagoge Thomas Janscheck die Natur. In Märchen, Spielen und Liedern erfahren die Kinder Wissenswertes über die Vielfalt der heimischen



Wildobstarten und Heckenpflanzen und lernen, viele Beerenarten zu unterscheiden. Denn nicht jede Beere, die verlockend glänzt, ist auch genießbar. Treffpunkt ist die Grünwerkstatt Riem, Helsinkistraße 57. Kurs 1 beginnt um 13.30 Uhr, Kurs 2 um 15.30 Uhr. Die Teilnahme ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an office@echo-ev.de. Die Kosten für das Kursmaterial betragen 5 Euro pro Kind (Barzahlung am Kurstag). Die Kurse dauern zirka anderthalb Stunden und bauen nicht aufeinander auf.

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Weitere Infos unter www.muenchen.de/volkskultur und www.echoev.de.

Kartoffeln selber klaben: Stadtgüter laden ein

(6.9.2016) Auch heuer bietet das städtische Gut Riem Gelegenheit zum Kartoffelklaben wie vor 50 Jahren. Die nicht nur bei Familien sehr beliebte Aktion „Kartoffeln selber klaben“ der im Kommunalreferat angesiedelten Stadtgüter findet auf dem Acker in Daglfing statt. An der Küstnerstraße, vor der Kleingartenanlage, besteht an zwei Wochenenden die Möglichkeit, die Ernte einzufahren: Am Freitag, 9. September, von 14 bis 18 Uhr, und Samstag, 10. September, von 9 bis 14 Uhr, sowie am Freitag, 23. September, von 14 bis 18 Uhr, und Samstag, 24. September, von 9 bis 14 Uhr. Traditionell können die gesammelten Kartoffeln am Kartoffelfeuer gebraten und die leckeren Bio-Getränke vom Gut Riem genossen werden.

Bei (Dauer-)Regen und Nichtbefahrbarkeit der Böden fallen die Aktionen aus. Falls die Selbsternte wegen Regens ausfällt, wird der Anrufbeantworter des „Wetter-Telefons“ von Gut Riem mit einer entsprechenden Nachricht besprochen. Das Wetter-Telefon ist jeweils ab 8 Uhr unter der Telefonnummer 90 71 92 erreichbar.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://bit.ly/2bUplbU>.

OPEN art 2016: Das Kunstwochenende der Münchner Galerien

(6.9.2016) Zum 28. Mal eröffnen mit der OPEN art über 65 Münchner Galerien und rund 20 Institutionen für zeitgenössische Kunst von Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. September, die Kunstsaison nach der Sommerpause. Das Angebot gilt nicht nur für sachverständiges oder besonders kunstinteressiertes Publikum, sondern richtet sich auch an jene, die bisher wenig oder keine Berührungspunkte zur Kunst haben. Bei individuellen Besuchen bei freiem Eintritt oder geführten Galerierundgängen besteht Gelegenheit, neue Tendenzen der zeitgenössischen Kunst kennenzulernen und sich unverbindlich informieren zu lassen. Die an der OPEN art 2016 teilnehmenden Galerien eröffnen am Freitag von 18 bis 21 Uhr ihre neuen Ausstellungen. Am Samstag und Sonntag sind die Galerien von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Zu den geführten Rundgängen am Samstag und Sonntag, zwischen 11 und 16 Uhr, ist vorab eine Anmeldung in der Geschäftsstelle der Initiative Münchner Galerien oder direkt am OPEN art-Infostand möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Eröffnet wird das Galerienwochenende am Freitag, 9. September, 11 Uhr, im Café der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Theatinerstraße 8, mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Gudrun Spielvogel vom Vorstand der Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst. Im Anschluss kann die Ausstellung der Hypo-Kunsthalle „Inszeniert! Spektakel und Rollenspiel in der Gegenwartskunst“ bei freiem Eintritt, nach Anmeldung am Infostand der OPEN art, besucht werden. Um 16 Uhr wird der Katalog zur Ausstellung des Museums Villa Stuck „Sylvie Fleury. My Life on the Road“ im Beisein der Künstlerin sowie der Kuratorin Verena Hein präsentiert. Ein Katalog zu den aktuellen Ausstellungen in den Galerien und Institutionen zur OPEN art 2016 ist in handlichem Format erhältlich in allen teilnehmenden Galerien und am OPEN art-Infostand im Kassenbereich der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung (geöffnet vom 9. bis 11. September jeweils 10 bis 18 Uhr).

Ausführliche Informationen und der Tourenplan unter www.openart.biz.

Die OPEN art wird gefördert vom Kulturreferat der Stadt München.

(Siehe auch unter Terminhinweise)



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 6. September 2016

Ausbau des Ganztagsangebotes – Darstellung der Personalausstattung im Bereich Sekretariat

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 16.3.2015

Was ist am 11.5.2016 am NSU-Tatort Bad-Schachener-Straße passiert?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel und Dominik Krause (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 17.5.2016

Wann bekommt das Jugendamt wieder eine Leitung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 5.7.2016



Ausbau des Ganztagsangebotes – Darstellung der Personalausstattung im Bereich Sekretariat

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 16.3.2015

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Für die gewährte Fristverlängerung bis 31.7.2016 zur Beantwortung Ihres Antrages möchten wir uns bedanken.

Sie haben in Ihrem Antrag gebeten, dass das Referat für Bildung und Sport die aktuelle Personalausstattung an den städtischen Schulen im Bereich der Sekretariate darstellt. Aufgrund des Ganztagsausbaus soll gewährleistet werden, dass die Ausstattung mit ausreichend Sekretariatspersonal sichergestellt ist. Wenn es erforderlich ist, sollen die Kapazitäten dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

Ich teile Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Die aktuelle Personalausstattung der Sekretariatskräfte im Bereich der städtischen Gymnasien und Realschulen ist aus unserer Sicht sachgerecht und gemäß dem vom POR-anerkannten aktuellen Bemessungsschlüssels sichergestellt. Die personalbetreuende Stelle und der Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen überprüfen jedes Jahr anhand der gemeldeten Schülerzahlen, ob die Personalausstattung noch sachgemäß ist und passen diese nach Bedarf an.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Anpassung des Bemessungsschlüssels für Sekretariatskräfte im Bereich der Realschulen und Gymnasien, aufgrund neuer Aufgaben und komplexerer Tätigkeiten. Ein großes Themenfeld war unter anderem die Einführung des Ganztagsunterrichts und damit verbundene zusätzliche Aufgaben, wie beispielsweise die Betreuung der Schüler bis 16 Uhr und die Abwicklung der Essensbestellungen. Der gesamte Mehraufwand wurde mit 20% beziffert. Die Tätigkeiten für den Ganztagsunterricht umfassen nach Rücksprache mit dem Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen etwa 15%. In der Folge wurde die Personalausstattung überprüft und festgestellt, dass an insgesamt 13 Schulen ein Mehrbedarf besteht. Dieser wurde durch Stellenzuschaltungen an den Schulen kompensiert.

Der Ausbau des Ganztags läuft weiter, bisher befinden sich knapp die Hälfte der SchülerInnen der städtischen Gymnasien und Realschulen in einem Ganztagsangebot. Bei vermehrten Meldungen der Schulen nach zusätzlichen Personalressourcen zur Erledigung der Aufgaben im Rahmen



des Ganztags, kann zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Betrachtung der Sekretariatsausstattung sinnvoll sein.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



Was ist am 11.5.2016 am NSU-Tatort Bad-Schachener-Straße passiert?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel und Dominik Krause (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 17.5.2016

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Ihre Anfrage vom 17.5.2016 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter in Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Für die gewährte Terminverlängerung bedanken wir uns.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„Das den NSU-Prozess begleitende Projekt ‚NSU Watch‘ (unter anderem Sonderpreisträger ‚Journalist des Jahres – Sonderpreis 2013‘ des Medium Magazins) erhebt in einer Pressemitteilung Vorwürfe gegen die Münchner Polizei. Demzufolge soll eine Besuchergruppe am Tatort Bad-Schachener-Straße wegen Verdachts auf Spionage unter Anwendung von unmittelbarem Zwang auf die naheliegende Polizeiwache gebracht und gezwungen worden sein, Fotos zu löschen. Gerade in Bezug auf die Rolle der Sicherheitsbehörden nach den NSU-Morden wiegt dieser Vorwurf schwer.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:

Was ist aus Sicht der Münchner Polizei am 11.5.2016 vor dem Tatort Bad-Schachener-Straße passiert?

Antwort:

Das Polizeipräsidium teilte auf Anfrage hierzu mit:

„Am 11. Mai 2016, gegen 17 Uhr, gingen fünf Personen auffällig auf öffentlichem Verkehrsgrund an einem Dienstgebäude des Polizeipräsidiums (PP) München in der Bad-Schachener-Straße, 81671 München, vorbei, während eine der fünf mit dem Handy Fotos vom Gebäude fertigte.

Durch die Polizei wurde zunächst lediglich der Fotograf angesprochen und zur Abklärung des Sachverhalts in das Dienstgebäude gebeten. Während der Abklärung wurde aus der Gruppe der anderen Personen mit Händen und Füßen gegen die Eingangstüre der Dienststelle geschlagen. Deshalb wurden auch diese zur Kontrolle in das Dienstgebäude gebeten.

Bei Sichtung des Mobiltelefons wurden mehrere Lichtbilder festgestellt. Diese Bilder zeigten das komplette Dienstgebäude sowie die dort angebrachten Sicherheitskameras. Darüber hinaus führte eine der Personen eine Skizze mit sich, auf der ebenfalls grob ein Gebäude mit Fenstern sowie die Wege um das Objekt zu erkennen waren. Auf Nachfrage, wofür die Fotos und die Skizze gefertigt wurden, erklärten die Betroffenen, dass sie ‚die Todesstätte von dem NSU Getöteten besuchen‘ wollten.

Eine schlüssige Erklärung für das Fertigen der Fotos vom Polizeigebäude sowie das Anfertigen der Skizze wurde nicht gegeben.

Aufgrund der festgestellten Fotos mit Darstellung von Sicherheitskameras des Polizeigebäudes, der mitgeführten Handskizze und der Tatsache, dass sich der Tatort des ‚NSU-Mordes‘ zwar auch in der Bad-Schachner-Straße, jedoch in nahezu 100 Metern Entfernung befindet, wurde von einem Ausspähversuch ausgegangen. Vor diesem Hintergrund wurden die Fotos auf Grundlage des Polizeiaufgabengesetzes zur Gefahrenabwehr im Beisein der kontrollierenden Beamten von der Person gelöscht.

Die Personen verhielten sich ansonsten unkooperativ und verweigerten jede Art von Mitarbeit, sodass Durchsuchungen nach Ausweisdokumenten zur Identitätsfeststellung erforderlich waren. Nach Identitätsfeststellungen wurden die Betroffenen vor Ort entlassen.

Nach Darstellung des PP München war während der Kontrolle keine Rede davon, dass es sich bei den Personen um ‚Stipendiaten der Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre Recherche zu Forschungszwecken an einem Tatort des NSU in München‘ gehandelt haben soll.

Aufgrund der medialen Schilderung des Sachverhaltes sowie einem Eintrag auf der Internetseite www.nsu-watch.info, dass die Polizeikontrolle ‚schikanös und diskriminierend‘ gewesen wäre und von einschüchternden Bemerkungen und Drohungen sowie beleidigenden Äußerungen die Rede ist, wurde durch das PP München das Bayerische Landeskriminalamt, Dezernat 13/Interne Ermittlungen, mit den entsprechenden Ermittlungen beauftragt.“

Frage 2:

Auf welcher Rechtsgrundlage beruht das Vorgehen der Polizei?



Antwort:

Das Polizeipräsidium München hat, wie bereits in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, mitgeteilt, dass die Maßnahmen auf Grundlage des Polizeiaufgabengesetzes (PAG) zur Gefahrenabwehr durchgeführt wurden. Mögliche Rechtsgrundlage für die durchgeführten Maßnahmen sind Art. 11 und Art. 13 PAG.

Ich darf Sie um Kenntnisnahme dieser Ausführungen bitten und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

Wann bekommt das Jugendamt wieder eine Leitung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 5.7.2016

Antwort Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich:

Ihre an Herrn Oberbürgermeister gerichtete Anfrage vom 5.7.2016 wurde dem Personal- und Organisationsreferat zur Beantwortung zugeleitet. Sie haben folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Seit dem 4. Quartal 2014 ist die Stelle der Jugendamtsleitung faktisch nicht besetzt – zunächst punktuell, seit geraumer Zeit bis heute dauerhaft. Das war im Amt deutlich spürbar: Mitarbeitende waren und sind verunsichert, keine/r konnte und kann sagen, wer das Jugendamt wann wieder leiten wird. Diese Unruhe fiel noch dazu in die gleiche Zeit, als in München ein rascher Anstieg an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu verzeichnen war – für die das Jugendamt zuständig und verantwortlich ist. Seit Mai 2015 wird das Jugendamt nun kommissarisch geleitet, was erkennbar etwas Ruhe ins Amt gebracht hat. Dennoch ist die Verunsicherung unter den Mitarbeitenden nach wie vor groß.“

Deshalb fragen wir:

Frage 1:

Wird die aktuell ernannte Jugendamtsleitung ihre Aufgaben in absehbarer Zeit wieder wahrnehmen können. Wenn ja, wann?

Antwort:

Ein konkreter Zeitpunkt, zu dem die Jugendamtsleitung ihre Aufgaben wieder wahrnehmen kann, ist derzeit weder dem POR noch dem Sozialreferat bekannt.

Frage 2:

Was plant das Personal- und Organisationsreferat für den Fall einer weiteren dauerhaften Abwesenheit? Was sind die Alternativszenarien, um in diesem Fall das Jugendamt wieder unter eine ordnungsgemäße Leitung und Führung zu stellen?

Antwort:

Für das Stadtjugendamt besteht eine Vertretungsregelung. Es sind dem POR keine Tatsachen bekannt geworden, die die Annahme rechtfertigen, dass das Stadtjugendamt nicht unter einer ordnungsgemäßen Leitung und



Führung stünde. Das POR ist sich seiner Verantwortung bewusst; es prüft und ergreift in diesem Fall – wie in jedem anderen Einzelfall – unter Berücksichtigung der besonderen Umstände alle möglichen und erforderlichen in der Zuständigkeit des POR liegenden Maßnahmen und berät das Sozialreferat zudem sowohl organisatorisch als auch – soweit möglich – im Hinblick auf die in der Zuständigkeit des Sozialreferats liegenden Maßnahmen.

Frage 3:

Wie will der Oberbürgermeister mit der Situation umgehen? Wie stellt er sicher, dass die Mitarbeitenden des Stadtjugendamtes baldmöglichst wieder eine Leitung bekommen? Wie sieht der Zeitplan dafür aus?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 6. September 2016

„Eingangstor“ zur Wohnsiedlung am Perlacher Forst

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Wohnungslosigkeit: Standards (besonderer Schutz) für Frauen und Familien bei der Unterbringung aufrechterhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Boesser, Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Bettina Messinger, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Unterstützung besonderer Wohnformen (Alt – Jung, Mehrgenerationen-WG)

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz, Heide Rieke und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Unhaltbare Zustände im Umfeld der Glyptothek am Königsplatz

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

06.09.2016

„Eingangstor“ zur Wohnsiedlung am Perlacher Forst

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das gesamte Areal zwischen Fasangarten-, Minnewit- und Pennstraße einzuleiten.

Begründung:

Aus den nunmehr eingereichten Bauplänen für eine Neubaumaßnahme auf dem Areal zwischen Fasangarten-, Minnewit- und Pennstraße wird deutlich, dass die stadtplanerische Bedeutung des Areals als „Eingangstor“ zur Wohnsiedlung am Perlacher Forst (alte amerikanische Siedlung) es erforderlich macht, die Art der Bebauung und das Maß der baulichen Nutzung für das gesamte Areal der umfassenden Begutachtung zu unterziehen und eindeutige planerische Festlegungen zu treffen.

Manuel Pretzl, Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Simone Burger
Verena Dietl
Anne Hübner
Bettina Messinger
Cumali Naz
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Ulrike Boesser
Stadtratsmitglieder

München, 06.09.2016

Wohnungslosigkeit: Standards (besonderer Schutz) für Frauen und Familien bei der Unterbringung aufrechterhalten

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, eine Planung für die Unterbringung von Wohnungslosen vorzulegen, die ausreichend städtisch angemietete oder im städtischen Eigentum befindliche Unterbringungsmöglichkeiten vorsieht. Darin sollen insbesondere auch die Bedürfnisse besonderer Zielgruppen (Frauen, Familien, Menschen mit Behinderung, LGBT u.a.) aufgegriffen werden. Eine entsprechende Betreuung ist vorzusehen.

Begründung:

Wohnungslosigkeit stellt weiterhin eines der wesentlichen Probleme der Münchner Stadtgesellschaft dar. Die vorliegende Initiative soll vor allem den Blick darauf richten, dass angesichts der Probleme dieser Menschen ihrer individuellen Situation und ihrem Schutz in besonderer Weise Rechnung getragen werden soll.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Verena Dietl
Anne Hübner
Bettina Messinger
Cumali Naz
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Ulrike Boesser
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Simone Burger
Verena Dietl
Anne Hübner
Cumali Naz
Heide Rieke
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

München, 06.09.2016

Unterstützung besonderer Wohnformen (Alt - Jung, Mehrgenerationen-WG)

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im kommenden Wohnungsbauprogramm Wohnen in München VI auch Vorschläge für besondere Wohnformen zu machen, in denen z. B. Studierende oder Auszubildende mit Seniorinnen und Senioren zusammenwohnen.

Begründung:

Angesichts sich verändernder Bedarfe sollen die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen auch in der Schaffung neuer Wohnformen kreativ aufgegriffen werden. Damit können auch unterschiedliche Bedürfnisse gemeinsam berücksichtigt werden.

gez.

Christian Müller
Simone Burger
Verena Dietl
Anne Hübner
Cumali Naz
Heide Rieke
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

06.09.2016

Schriftliche Anfrage
Unhaltbare Zustände im Umfeld der Glyptothek am Königsplatz

Die Zustände seitlich und rückwärts der Glyptothek am Königsplatz sind inzwischen aus mehreren Gründen unhaltbar geworden. Zum einen ist eine Verschmutzung festzustellen, die beispiellos gerade für diesen besonderen Ort ist. Außerdem halten sich regelmäßig immer mehr betrunkene und bis in die tiefe Nacht laut krakeelende Menschen im Umfeld auf. Auch zur Übernachtung wird der Bereich um die Glyptothek genutzt, wobei im Gebüsch uriniert und die Notdurft verrichtet wird. Diese Form des Lagerns auf öffentlichen Plätzen ließe sich durch regelmäßige Kontrollen verhindern, zumal es sich weitgehend um dieselben Personen handelt.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind der Stadt die unhaltbaren Zustände im Umfeld der Glyptothek bekannt?
2. Trifft es zu, dass die Pflege der Grünanlagen im Umfeld der Glyptothek von der Stadt wahrgenommen wird und somit auch die Zuständigkeit für die Ordnung der Grünanlagen bei der Stadt liegt?
3. Wenn nein, hat die Stadt den Freistaat auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam gemacht und den Freistaat aufgefordert, diese zu beenden?
4. Wenn die Zuständigkeit bei der Stadt liegt: welche Maßnahmen hat die Stadt bislang ergriffen, um der Verschmutzung und der Lärmbelästigung sowie dem regelmäßigen Nächtigen in der Grünanlage entgegen zu wirken?
5. Da die bisherigen Maßnahmen erkennbar nicht ausreichend waren: welche Maßnahmen wird die Stadt ergreifen, um das Nächtigen, die Verschmutzung und Lärmbelästigung zu beenden?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Wolfgang Zeilnhofner
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 6. September 2016

Buslinien 62/132

**Sonntag, 11. September: Umleitung wegen
„Metzgersprung“ am Viktualienmarkt**

Pressemitteilung MVG

**Streetlife Festival & Corso Leopold: Busse in
Schwabing werden am Wochenende umge-
leitet**

Pressemitteilung MVG

**MVG Museum: Ausstellung am Sonntag,
11. September, und Sonntag, 25. September,
geöffnet**

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

6.9.2016

62 132 | Sonntag, 11. September: Umleitung wegen „Metzgersprung“ am Viktualienmarkt

Wegen der Veranstaltung „Metzgersprung“ im Bereich Viktualienmarkt verlassen die Buslinien 62 und 132 am Sonntag, 11. September, teilweise ihren regulären Linienweg in der Innenstadt. Es kommt von ca. 9 Uhr bis ca. 15 Uhr zu folgenden Einschränkungen:

- Der **MetroBus 62** fährt zwischen Blumenstraße und Sendlinger Tor eine Umleitung über Müllerstraße und Blumenstraße. Die Haltestelle Sendlinger Tor Richtung Ostbahnhof wird in die Lindwurmstraße (vor Einmündung Blumenstraße) verlegt. Die Haltestellen Blumenstraße, Viktualienmarkt und St.-Jakobs-Platz entfallen. Wegen einer Baustelle kann auch weiterhin die Haltestelle Gärtnerplatz Richtung Rotkreuzplatz nicht bedient werden.
- Der **StadtBus 132** endet vorzeitig am Isartor (Haltestelle in der Zweibrückenstraße). Die Haltestellen Tal, Marienplatz und Viktualienmarkt werden nicht bedient. Zum Marienplatz/Viktualienmarkt können Fahrgäste die S-Bahnen ab Isartor nutzen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitungen. Weitere Informationen gibt es unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

6.9.2016

Streetlife Festival & Corso Leopold: Busse in Schwabing werden am Wochenende umgeleitet

Wegen Streetlife Festival und Corso Leopold kommt es in Schwabing zu Behinderungen im Busverkehr. Folgende MVG-Buslinien müssen am kommenden Wochenende umgeleitet werden – von Samstag, 10. September, ca. 11 Uhr, bis Montag, 12. September, ca. 3 Uhr.

MetroBus 53: Die Linie beginnt und endet in Schwabing am Scheidplatz statt an der Münchner Freiheit. Die Haltestellen Münchner Freiheit, Hohenzollernstraße, Friedrichstraße, Pündterplatz und Bismarckstraße entfallen.

MetroBus 54: Die Busse werden zwischen Münchner Freiheit und Giselastraße über den Kurfürstenplatz umgeleitet. Die Haltestelle Hohenzollernstraße entfällt. Auf der Umleitungsstrecke werden die Haltestellen Pündterplatz und Bismarckstraße mitbedient.

MetroBus 59: Diese Linie wird zwischen Kurfürstenplatz und Potsdamer Straße über Bonner Platz (hier auch Ersatzhaltestelle) umgeleitet. Die Haltestellen Pündterplatz, Bismarckstraße, Münchner Freiheit, Hohenzollernstraße und Friedrichstraße können nicht bedient werden.

StadtBus 100 (MVG Museenlinie): Es erfolgt eine Umleitung durch den Altstadtringtunnel. Die Haltestellen Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz, Oskar-von-Miller-Ring und Amalienstraße können nicht bedient werden. Die Haltestelle Königinstraße entfällt Richtung Ostbahnhof.

StadtBus 154: Die Busse umfahren die Leopoldstraße über Franz-Joseph- und Nordendstraße. Diese Haltestellen entfallen: Georgenstraße, Universität und Türkenstraße.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

NachtBus: Die NachtBus-Linien N40, N41 und N45 können den Abschnitt Hohenzollernstraße – Odeonsplatz in der Nacht von Samstag auf Sonntag nicht bedienen. Auf der Umleitungsstrecke durch die Nordendstraße werden die dortigen Haltestellen mitbedient. Beim NachtBus N43/N44 (Ringlinie) entfällt der Abschnitt zwischen Münchner Freiheit und Friedrichstraße.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch im Internet unter www.mvg.de.

MVG Information für die Medien

6.9.2016

MVG Museum: Ausstellung am Sonntag, 11. September, und Sonntag, 25. September, geöffnet

Das MVG Museum hat wieder geöffnet: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 11. September, und am Sonntag, 25. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Hier einige der Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Eine **Quizstation**, die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde, lädt zum Mitmachen ein.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwannseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10:55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de